

ReWinner

Mehrwert durch verlängerte Lebenszyklen

Die Schweiz erlebt seit Jahrzehnten eine rege Hochbautätigkeit und einen industriellen Strukturwandel. Investitions- und Nutzungszeiträume von Anlagegütern werden immer kürzer. Nicht zuletzt durch staatliche Subventionen und steuerliche Begünstigungen werden Investitionen in energieeffiziente Gebäude und Anlagen gefördert.

Ein Problem dahinter: Ersatz- und Desinvestitionen erfolgen häufig weit vor dem Ende von Produktlebenszyklen. Und dies mit Bauteilen und Maschinen, welche andernorts im In- und Ausland weiterhin eingesetzt werden können.

ReWinner hat sich mit seinen Geschäftstätigkeiten an der Stelle positioniert, an welcher Bauteile und Maschinen vorzeitig aus dem Lebenszyklus genommen werden. ReWinner tritt als Intermediär auf, um die Weiternutzung in den Lebenszyklus anderer Bauwerk und Produktionsstätten anzuregen. Während zwar die Materialeffizienz im Vordergrund steht, kann bei der Weiterverwendung im weniger stark entwickelten Ausland häufig ein relevanter Beitrag an die Energieeffizienz geleistet werden.

„Das Angebot ist eigentlich überall. Nur: Wie erfahren wir zum richtigen Zeitpunkt davon?“ Morgan Altman, COO und Co-Founder

Das Geschäftsmodell folgt einer einfachen Logik, wofür schon Auszeichnungen erteilt wurden. Wenn ReWinner Zugriff auf ein Sanierungs- oder Abbruchliegenschaft resp. einen Maschinenpark erhält, wird ein Inventar mit Zustandsbewertung und Verfügbarkeitsdatum zur Weiterverwendung erstellt. Anschliessend erfolgt die B-to-B-Angebotsstellung nach Industriestandards

auf der webbasierten mehrsprachigen Marktplattform.

Kommt es zur Weitergabe, steuert ReWinner der Prozess vom Rückbau bis zur Auslieferung. Der Nachfragepartner leistet hierfür eine Kommission. Gleichzeitig leistet der Angebotspartner eine Kommission im Umfang der eingesparten Entsorgungskosten.

Abschliessend erstellt ReWinner nach Standards eines Life Cycle Assessment LCA ein Reporting der Ökobilanzdaten zuhanden des Angebotspartners.

Angebotspartner sind primär institutionelle und öffentliche Bauträger und grössere Industriebetriebe. In der Nachfrage liegt der Fokus auf KMU in der Schweiz, im grenznahen Ausland und in Osteuropa inklusive Baltikum.

Zürich dient ReWinner als ideale Drehscheibe. Eine rege Bautätigkeit und ein laufender Strukturwandel in vielschichtigen Wirtschaftsstrukturen bilden ein gutes „Substrat“. Gute Infrastruktur und Verkehrsnetze, Hochschulen und Fachkräfte, zugängliche Behörden und Investoren vereinfachen die Geschäftsabwicklung.

Kommt zudem die Gesetzesrevision zur Abfallverwertung endlich zum Abschluss und eine SIA-Norm zur Wiederverwertung im Gebäudebereich, erwartet ReWinner eine rosige Zukunft.

Gründung: 2011

Vollzeitstellen: 2.5

Standorte: Zürich und Riga

www.rewinner.ch

Interview geführt am 15. Dezember 2015